

# "I M P U L S"

von  
Michael Vogtt

Überarbeiteter zweiter Entwurf

Letzte Überarbeitung  
06.11.2024

- 1 AUSS. RANDBEZIRK/HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG 1  
 Eingebettet in eine ländliche Gegend, großer Garten mit vielen blickschützenden Bäumen und Sträuchern, umgeben von einem Massiv-Zaun. Angrenzend ein kleiner Wald. In der Ferne die Silhouette einer Stadt.
- 2 AUSS. GARTEN - TAG 2  
 Hinter einer Fensterscheibe sieht man DOKTOR JOSEF WINZLER (82, Halbglatze, wachsamen Augen, durchdringender Blick) im Haus auf einem Sessel sitzen. In Pyjama und Pantoffeln. Neben ihm sein Rollator. Er schaut hinaus und beobachtet verschiedene Tiere, die sein Anwesen bevölkern; er beobachtet eine Schar Spatzen, wie sie sich um Futter streiten, wie einzelne dominante Vögel sich durchsetzen. Ein Lächeln umspielt seine Lippen.
- 3 INN. ERDGESCHOSS/WOHNZIMMER - TAG 3  
 Leder-Polstermöbel, Schränke und Kommoden aus Massivholz.  
 An einer Wand alte Familienfotos, der Doktor zusammen mit seiner Frau, und seinem Kind.  
 Der Doktor sitzt und starrt hinaus.  
 Angrenzend ein Esszimmer, mit formschönem Tisch und Stühlen aus Buchenholz.  
 Nebenan eine Küche mit Granitarbeitsplatte, Ceranfeld und Hänge-Schränken.  
 Hochwertig, aber Jahrzehnte alt.
- 4 AUSS. RANDBEZIRK - TAG 4  
 Das AUTO eines Pflegedienstes mit zwei FRAUEN darin, fährt eine Straße entlang, die sich durch die Landschaft schlängelt, und steuert das Grundstück von Doktor Winzler an.
- 5 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG 5  
 Das Auto des Pflegedienstes parkt davor. Aus dem OFF sind Schritte und Rascheln zu hören, dann die STIMME einer Frau. Sie gehen über in die nächste Szene.

FRAU (O.S.)  
 So, Herr Doktor Winzler, jetzt werden wir Sie mal waschen.

6A: INN. OBERGESCHOSS/BADEZIMMER - TAG

Die beiden Pflegedienstmitarbeiterinnen SUSANNE und FATMA, in typisch weißer Arbeitskleidung, bereiten sich vor, den Doktor zu waschen, der nackt im Badezimmer auf einem Hocker sitzt.

SUSANNE

Heute ist wieder Ganzwaschung. Das kennen Sie ja bereits?

FATMA

Dann fühlen Sie sich auch wieder frisch und sauber.

DOKTOR

Ja, gut. Dann fangen Sie mal an.

Die Frauen ziehen sich Einweg-Waschlappen über und benetzen damit seine Haut.

6B: INN. OBERGESCHOSS/SCHLAFZIMMER - TAG

Der Doktor steht in Unterwäsche und Socken vor dem Kleiderschrank. Die Damen helfen ihm in eine Hose, streifen ihm einen Pullover über, ...

SUSANNE

Wir helfen Ihnen noch mal schnell in die Sachen. So viel Zeit muss sein.

DOKTOR

Das ist wirklich sehr nett von Ihnen.

... ziehen ihm Schuhe an.

6C: INN. OBERGESCHOSS/FLUR - TAG

Der Doktor geht mithilfe eines Rollators zu dem Sitz eines Treppenaufzugs. Fatma folgt ihm. Susanne steht am Fuße der Treppe ein Stockwerk tiefer.

FATMA

Sie machen das wirklich gut, Herr Doktor.

DOKTOR

Ich tue mein Bestes, Frau Öztürk.

Der Doktor stellt den Rollator beiseite; er nimmt Platz und fährt hinunter ins Erdgeschoss.

Unten steigt er ab, schnappt sich einen bereitstehenden Rollator und geht mit ihm weiter.

6D: INN. ERDGESCHOSS/KÜCHE - TAG

Der Doktor sitzt am Küchentisch. Susanne hat Tabletten aus einer Medikamentenbox entnommen und reicht sie ihm. Fatma gibt ihm ein Glas Wasser.

SUSANNE

Hier, einmal die Tabletten, Herr Doktor.

FATMA

Und das Wasser.

DOKTOR

Danke, die Damen.

Der Doktor nimmt die Tabletten ein.

SUSANNE

Wenn nichts mehr ist, dann machen wir uns jetzt auf den Weg, Herr Doktor.

DOKTOR

Eine Sache noch... Sind Sie so nett und bringen Sie mir die Fachzeitschrift, die im Wohnzimmer in der oberen Schublade der Kommode liegt?

SUSANNE

Na klar doch. Einen Moment. Bin gleich wieder bei Ihnen.

Susanne geht nach nebenan und öffnet die Schublade. Als sie die Zeitschrift herausnehmen will, schauen Bargeldscheine unter Sachen hervor. Sie bemerkt sie, ist nicht verwundert und kommt nicht in Versuchung. Sie nimmt die Zeitschrift und schließt die Lade und geht zurück in die Küche.

6E: INN. ERDGESCHOSS/KÜCHE - TAG

Die HAUSHALTSHILFE SILKE RESING (52, pummelig, Bobschnitt) schenkt dem Doktor, der am Küchentisch frühstückt, noch Kaffee nach.

SILKE

So, bitte schön, Herr Doktor.

DOKTOR

Danke, Frau Resing. Was würde ich ohne Sie nur machen?

Silke lächelt geschmeichelt.

SILKE

Ich bringe Ihnen übermorgen noch das Dinkelbrot von Mensing mit.  
(MORE)

SILKE (CONT'D)

Dann können Sie sich abends noch was zu Essen machen.

DOKTOR

Ist gut. Das ist sehr umsichtig von Ihnen.

SILKE

Das mach' ich doch sehr gerne für Sie.

Silke lächelt und stellt die Kaffeekanne zurück auf die Wärmeplatte.

6F: INN. ERDGESCHOSS/WOHNZIMMER - TAG

Der Doktor sitzt, wie zu Beginn, auf seinem Sessel und blickt hinaus in seinen Garten. Und beobachtet die Tiere. Neben ihm sein Rollator.

Silke kommt ins Zimmer und tritt an ihn heran.

SILKE (CONT'D)

Kann ich noch was für Sie tun, Herr Doktor?

DOKTOR

Nein, alles ist zu meiner Zufriedenheit.

SILKE

Gut. Dann bis morgen, Herr Doktor. Einen schönen Tag noch.

DOKTOR

Danke. Ihnen auch.

Der Doktor blickt wieder in den Garten und Silke geht.

6G: INN. ERDGESCHOSS/WOHNZIMMER - TAG

Der Doktor schiebt seinen Rollator an die Kommode heran. Er öffnet die Schublade. Er nimmt die Geldscheine heraus und zählt sie.

Alle noch da. Er legt sie zurück.

Dann steuert er zwei weitere Stellen an und kontrolliert versteckte Geldscheine.

6H: AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG

Das AUTO eines Lieferservice (Essen auf Rädern) fährt vor.

Der FAHRER steigt aus und geht zum Fahrzeugheck. Er öffnet die Laderaumtüren und holt eine Kunststoffbox heraus.

Damit geht er zur Haustür und drückt die Türklingel.

Der Fahrer wartet geduldig. Nach einem längeren Moment geht die Haustür auf.

Der Doktor auf seinem Rollator gestützt bittet ihn herein.

Der Fahrer geht hinein. Kurze Zeit später verlässt der Fahrer samt einer Kunststoffbox wieder das Haus.

Er legt die Box in den Laderaum und fährt ab.

ENDE MONTAGE

7 AUSS. STADT/INDUSTRIEGEBIET - TAG 7

Eine Ansammlung von Produktionshallen und Bürobauten sowie Straßen, Autos, Lieferwagen und LKW. Ein Betrieb rückt in den Fokus.

EINBLENDEN: IBRAHIM

8 INN. PRODUKTIONSHALLE - TAG 8

Rege Betriebsamkeit, begleitet durch ein LAUTES HÄMMERN, BRUMMEN und SUMMEN. ARBEITER an einer Fertigungsstraße feilen, sägen, drehen, fräsen, schleifen und bohren.

Maschinen. Schneidvorrichtungen. Kantbänke. Drehende Walzen. Blinkende Signalleuchten. Zahlen und Diagramme auf Monitoren.

IBRAHIM (21, sportliche Figur, 3-Tagebart, Kurzhaarfrisur) in blauer Schutzlatzhose ist am Werken, als FERAT (34, kräftig, Vorarbeiter) erscheint.

FERAT

Ibrahim!

IBRAHIM

Ja?

FERAT

Stefan ist krank. Du musst morgen auf Spätschicht.

IBRAHIM

Was, schon wieder?

FERAT

Was soll ich machen? Ist kein anderer da.

IBRAHIM

Was ist mit Toni?

FERAT

Der wird auf der Tagschicht gebraucht.

Ibrahim knallt sein Arbeitsgerät auf die Werkbank und zeigt ein Wutgesicht.

IBRAHIM

Na toll. Das darf doch wohl nicht wahr sein!

FERAT

Ibrahim, rei Dich zusammen! Komm runter, Mann! Ja?

IBRAHIM

Schon gut. Sorry!

Ferat wirft ihm einen mahnenden Blick zu und geht. Ibrahim arbeitet verärgert weiter.

9 AUSS. STADT/DISCOUNTER - TAG

9

Stoßzeit. Volle Parkplätze. Rein- und rausgehende Kunden. Ankommende und abfahrende Autos, dazwischen Fahrradfahrer und Fußgänger.

EINBLENDEN: JONAS

10 INN. DISCOUNTER - TAG

10

JONAS (20, sportliche Figur, Kurzhaarfrisur) mit einem Namensschild an seinem Arbeits-Poloshirt räumt eilig Waren ins Regal. Da kommt sein ARBEITSKOLLEGE TOBIAS zu ihm.

TOBIAS

Jonas, geh' mal eben zum Pfandautomaten. Der streikt mal wieder. Ich kann jetzt nicht, ich muss dringend zu Kasse zwei.

JONAS

Ist gut.

TOBIAS

Supi, danke!

Jonas durchquert den Verkaufsraum und gelangt zum Automaten, wo bereits ein genervter KUNDE mit einem Sack voll Plastikflaschen wartet.

KUNDE

Immer dasselbe, wenn ich hier bin. Kann ja wohl nicht wahr sein.

JONAS

Tut mir leid, ich hab's schon weitergeleitet.



Laura tritt, peinlich berührt, in ein Büro. Dort sitzt auf einem Bürostuhl am Schreibtisch vor einem Computer ihr VORGESETZTER HERR PIERECK (51, groß, kräftig, grau meliertes Haar).

LAURA  
(kleinlaut)  
Ja? Was gibt es?

PIERECK  
Sie wissen genau, was los ist, Frau Gehling.

LAURA  
Wie, ich...?

PIERECK  
Tun Sie jetzt bitte nicht so. Und hören Sie auf, Kulleraugen zu machen. Das zieht bei mir nicht mehr. Es ist immer wieder das gleiche mit Ihnen. Das wievielte Mal ist das jetzt?

LAURA  
Ich werde mich bessern, versprochen.

PIERECK  
Das will ich um Ihretwillen auch hoffen. Nur gut aussehen, reicht nicht. Verstehen Sie das?  
(Laura nickt)  
Wenn Sie weiterhin hier beschäftigt sein wollen, müssen Sie mehr Einsatz zeigen.

LAURA  
Das werde ich.

PIERECK  
Ist gut. Sie können jetzt wieder zu Ihrem Arbeitsplatz zurückgehen, Frau Gehling.

LAURA  
Danke. Entschuldigung, für mein Verhalten.

Lauras Kopf wird noch roter. Herr Piereck winkt ab.

Ein Einfamilienhaus mit Garage und Garten.

EINBLENDEN: MAXIMILIAN

Die Haustür geht auf. MAXIMILIAN (20, schlank, schulterlanges Haar, blasse Haut, Pickel im Gesicht) und sein KOLLEGE DIMITRI (35), beide in weißer Arbeitskleidung, kommen heraus, verabschieden sich von der HAUSBESITZERIN und gehen zu einem PFLEGEDIENST-AUTO, das unten an der Straße steht.

MAXIMILIAN  
Wo geht's jetzt hin?

DIMITRI  
Zu Herr Kölker am Westring.

Dimitri und Maximilian steigen ins Auto ein. Dimitri auf der Fahrerseite. Sie schnallen sich an und fahren ab.

15 INN./AUSS. AUTO - TAG

15

Dimitri schaut kurz zu Maximilian, während sie durch die Stadt fahren.

DIMITRI  
Das war gut, das gerade. Wirklich.

JONAS  
Was meinst Du?

DIMITRI  
Wie Du ihr Mut zugesprochen hast.  
Na, der Frau Schlüter. Wen denn sonst?!

JONAS  
Ach, das meinst Du.

DIMITRI  
Hast Du gesehen, wie sie ruhiger wurde. Manch anderer hätte da ganz anders reagiert.

MAXIMILIAN  
Glaubst Du?

DIMITRI  
Na, klar. Wenn ich' s Dir sage.

Maximilian lächelt stolz.

16 AUSS. STADT - TAG

16

Luftaufnahme: Das Auto fährt durch die Stadt und hält schließlich vor einem Einfamilienhaus.

Dimitri und Maximilian steigen aus und gehen zur Haustür und klingeln. Kurz darauf erscheint eine FRAU und bittet sie höflich herein.

17 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG

17

Ein AUTO mit einem Anhänger, auf dem ein Rasenmäher sowie andere Geräte und Werkzeuge festgezurrert sind, fährt vor.

UWE (45, Gärtner, grüne Arbeitshose und -Jacke) steigt aus und hievt den Rasenmäher vom Hänger.

Er setzt sich einen Gehörschutz auf und schiebt den Mäher durch den Eingang auf das Grundstück.

Dort zieht er das Starterseil.

Der Rasenmäher springt an und Uwe fährt den Mäher in Bahnen über den Rasen.

Später verstaut Uwe den Rasenmäher auf den Anhänger.

Er schnappt sich einen Laubbläser und geht zurück auf das Grundstück.

Da geht er LÄRMEND die Wege ab und befreit sie von Dreck.

18 AUSS. STADT/PFLEGEDIENSTSTELLE - TAG

18

Später Nachmittag.

Maximilian steht mit Susanne, Fatma und fünf anderen MITARBEITERN, RENÉ, JAN, SARAH, TIM und BÜLENT, außerhalb der Dienststelle bei einem Feierabend-Plausch. Einzelne rauchen. Nicht weit entfernt parken die Dienstautos.

FATMA

Eins ist sicher: Wenn Du lange genug dabei bist, wundert Dich gar nichts mehr. Glaub mir.

RENÉ

Du wirst schon sehen. Es gibt nichts, was es nicht gibt.

TIM

Wirklich?

SUSANNE

Genau so ist es.

(leise gesprochen)

Äh, Ihr kennt vielleicht den Doktor Josef Winzler? Der wohnt draußen vor der Stadt. Richtung Wendtfeld.

JAN

Was ist mit dem?

SUSANNE  
 (flüsternd)  
 Der hat im ganzen Haus Bargeld  
 rumliegen. Scheine. Ehrlich, kein  
 Witz.

Ungläubige Blicke.

FATMA  
 Versteckt. Besser gesagt:  
 platziert.

Verwunderte Blicke.

SUSANNE  
 Na, was wohl? Um uns zu testen.  
 Versteht sich.

Susanne zieht mit dem Zeigefinger ein Augenlid runter.

FATMA  
 Wir sind doch nicht blöd. Glaubt  
 der tatsächlich, dass wir das nicht  
 kapieren? Nicht checken? Vielleicht  
 sucht er auch nur einen Grund, um  
 uns anzuschwärzen.

SUSANNE  
 Je reicher die Patienten sind,  
 desto misstrauischer sind sie  
 meistens auch.

FATMA  
 Genau. Und geiziger und vor allem  
 exzentrischer.

Maximilian hört aufmersam zu.

FERAT  
 Hat der nicht früher beim Antonius-  
 Krankenhaus gearbeitet?

SUSANNE  
 Ja. Er ist ein ziemlicher  
 Kontrollfreak.

FATMA  
 Richtig. Die kann sowieso niemand  
 leiden. Ich kenn' jedenfalls  
 keinen.  
 (schaut in Runde)  
 Ihr vielleicht?  
 (alle schütteln Kopf)  
 Seht Ihr? Und am Ende ist man ganz  
 alleine. Sieht man ja an ihm. Außer  
 wir, sein Gärtner, seine Putze und  
 der Fahrer von Essen auf Rädern,  
 kommt da niemand mehr vorbei.

SUSANNE

Weil sie's müssen, wohlgemerkt.

SARAH

Irgendwie traurig.

TIM

Ja, das ist es.

FATMA

Soll ich Dir was sagen? Das liegt an jedem selbst. Ganz einfach.

Schweigen. Alle lassen es sich durch den Kopf gehen.

SUSANNE

Ich werd' dann mal.

MAXIMILIAN

Ich muss auch.

FATMA

Dann bis morgen, Leute.

Sie zerstreuen sich und gehen zu ihren Fortbewegungsmitteln.

19 AUSS. STADT - ZWIELICHT 19

Sonnenuntergang. Die Dunkelheit legt sich langsam über die Stadt. Rollläden gehen herunter. Straßenlaternen und Außenbeleuchtungen gehen an.

20 AUSS. STADT/GRÜNANLAGE - NACHT 20

Ein großer, von Wegen durchzogener Park mit alten Bäumen, Liegewiesen, Spielplätzen und Sitzgelegenheiten.

SCHRITTE. STIMMEN.

Ibrahim und Laura kommen händchenhaltend an. Sie setzen sich auf die Parkbank einer Sitzgruppe und turteln verliebt.

IBRAHIM

Wir können ja noch später zu mir.  
Was meinst Du?

LAURA

Nä, heute geht nicht, wirklich. Ich muss morgen Früh rechtzeitig aufstehen. Das wird sonst zu knapp.

IBRAHIM

Ach, komm schon. Hab Dich nicht so.  
Nur eine Stunde.

LAURA

Mal sehen. Später vielleicht.

IBRAHIM

Na, los.

LAURA

Jetzt dräng' nicht schon wieder.  
Ja? Bitte.

IBRAHIM

Tu ich doch gar nicht.

LAURA

Doch, tust Du. Du merkst das schon  
gar nicht mehr.

Ibrahim blickt sie ernst an.

IBRAHIM

Hast Du etwa einen anderen?

LAURA

Nein, was denkst Du denn nur von  
mir.

IBRAHIM

Ich wollte nur mal Deine Reaktion  
sehen.

Beide müssen lachen. Doch Ibrahim's Blick zur Seite drückt  
Misstrauen aus.

LAURA

Hey, schau mal, wer da kommt.

Jonas und Maximilian treffen ein.

JONAS

Na, was geht ab? Alles klar bei  
Euch?

IBRAHIM

Klar doch. Und bei Euch?

JONAS

Alles gut.

MAXIMILIAN

Hi! Wie immer.

LAURA

Schön Euch zu sehen.

JONAS

Seid Ihr schon lange hier?

IBRAHIM  
Nä, erst paar Minuten.

LAURA  
Gerade eben.

JONAS  
Ah, so, verstehe.

ELIF, FINN und NOAH (in ihrem Alter) kommen vorbei und bleiben stehen.

FINN  
Hi. Na Ihr.

NOAH  
Hallo.

ELIF  
Na, wie sieht's aus, bei Euch?

LAURA  
Alles wie immer. Oder?

JONAS  
Ja. Alles geschmeidig.

MAXIMILIAN  
Soweit alles cool.

Ibrahim zieht ein unzufriedenes Gesicht.

IBRAHIM  
Bis auf den alltäglichen Wahnsinn.  
Stress. Druck in der Firma.

NOAH  
Wo bist Du nochmal?

IBRAHIM  
Bei Weiss, Metall-Konstruktionen.

FINN  
Mein Cousin ist auch da. Die  
Bezahlung wäre aber gut, sagt er.

IBRAHIM  
Wer is'n das?

FINN  
Dirk Läpping. So'n großer mit  
blonden Stränen, zurück gekämmten  
Haaren. Der fährt einen antrazit-  
farbenen, matten BMW.

IBRAHIM  
Ach, der, ja. Stimmt. Is'n ziemlich  
korrekter Typ.

FINN

Ja, das ist wahr. Das is' er  
wirklich.

IBRAHIM

Und Du bist bei dieser Kunststoff-  
Firma. Ka..., Kem...

FINN

Bei Kemper. Kunststoff-Technik.

IBRAHIM

Ach, ja, richtig. Das ist ein Stück  
hinter Aldi?

FINN

Ja, genau da.

IBRAHIM

Die Löhnung bei Euch soll aber auch  
nicht schlecht sein, wie ich mal  
gehört habe.

FINN

Kann man so sagen. Dazu noch  
Überstunden-Prämie, Urlaubs- und  
Weihnachtsgeld.

IBRAHIM

Ist doch top. Was will man mehr?

FINN

Genau.

Elif, Finn und Noah schauen sich gegenseitig an.

ELIF

So, wir müssen weiter. Nicht?

FINN

Ja, stimmt.  
(zu Elif und Noah)  
Sollen wir?

NOAH

Bis dann.

IBRAHIM

Ja, man sieht sich.

LAURA

Tschau, Ihr.

JONAS

Tschüss.

MAXIMILIAN

Bis dann.

Sie gehen. Laura, Ibrahim und Maximilian schauen ihnen kurz nach.

21 AUSS. PARK - NACHT - SPÄTER

21

Ibrahim, Laura, Jonas und Maximilian bei der Sitzgruppe.

IBRAHIM

Ich weiß nicht, wie lange ich dieses Scheiße noch ertrage. Das macht mich echt fertig.

JONAS

Was meinst Du?

IBRAHIM

Die Arbeit, Alter. Was glaubst Du denn wohl? Davon habe ich doch die ganze Zeit gequatscht.

JONAS

Na, klar. Sicher. Stimmt.

IBRAHIM

Ständig ist irgendwas. Echt scheiße. Ich komm mir fast vor wie so'n Sklave, Alter. Du musst dies tun, Du musst das tun. Der ist heute krank, Du musst die Schicht übernehmen. Echt ätzend.

JONAS

Bei uns geht es auch drunter und drüber. Die Leute kaufen ein, als gäbe es kein morgen mehr.

MAXIMILIAN

Ist doch heute überall so.

Ibrahim wirft Maximilian einen abfälligen Blick zu.

IBRAHIM

Ach, was weiß unser Urienkellner und... Arsch-Abwischer denn schon?

Laura und Jonas grinsen hämisch. Maximilian macht ein beleidigtes Gesicht.

MAXIMILIAN

Zum Beispiel, wo es Bargeld gibt.

Die anderen spitzen die Ohren.

JONAS

Wie, Bargeld?! Was laberst Du?

Maximilian macht plötzlich ein verunsichertes Gesicht.

MAXIMILIAN

Ach, vergesst, was ich gesagt habe.

IBRAHIM

Nein, nein, nein! Bargeld? Was für Bargeld?

JONAS

Vergiss es, der redet Scheiße. Wie immer.

IBRAHIM

Lass ihn quatschen. Hörst Du?

JONAS

Von mir aus.

Maximilian macht ein verzweifertes Gesicht.

MAXIMILIAN

Mist, ich hätte das gar nicht sagen dürfen. Oh, Mann.

IBRAHIM

Spuck's schon aus, Digger! Erst uns alle hier antörnen, dann einen Rückzieher machen.

JONAS

Genau. Voll uncool.

MAXIMILIAN

Ist mir nur so rausgerutscht. Äh, ich meinte...

IBRAHIM

(ihn unterbrechend)

Was ist Dir rausgerutscht? Sag' schon? Raus mit der Sprache?

(energisch)

Alter, mach' endlich Dein Maul auf!

Laura schaut Maximilian mit großen Kulleraugen an und er wird weich.

LAURA

Los, erzähl' uns davon. Bitte, bitte, bitte!

MAXIMILIAN

Also, gut. Bei einem Patienten, er heißt Doktor Winzler, liegt im ganzen Haus Bargeld. Versteckt in Schubladen und Schränken. Scheine. Zwei Kolleginnen, die ihn regelmäßig besuchen, erzählten davon.

IBRAHIM

Und das ist sicher?

MAXIMILIAN

Na, klar. Warum sollten die das sagen, wenn's nicht so wäre.

JONAS

Genau. Würd' ja keinen Sinn machen.

IBRAHIM

Cool. Wer weiß, was da sonst noch so Wertvolles gibt.

LAURA

Wir könnten uns doch da mal umschauen. Die Lage checken. Was meint Ihr?

Ibrahims Gesicht hellt sich auf.

IBRAHIM

Gute Idee! Ja, das ist mein Baby!  
Mein Baby!

LAURA

Hey, nicht so stürmisch.

Ibrahim und Laura sind euphorisch und umarmen und küssen sich.

Als sie sich voneinander abwenden, werfen Laura und Jonas sich einen schuldbewussten Blick zu. Die anderen bemerken es nicht.

22

INN. WOHNUNG - NACHT - RÜCKBLLENDE

22

Eine PARTY auf ihrem Höhepunkt. Räume voller junger, ausgelassener MENSCHEN. In Gruppen. Alleine. An Stehtischen. Auf Sesseln und Sofas. Snacks und Drinks stehen bereit. Laute RAPMUSIK schallt aus Lautsprechern.

Das Licht ist schummrig und die Luft ist rauchgeschwängert.

Laura schmiegt sich zärtlich an Ibrahim und küsst ihn, der mit ihr auf einem Sofa sitzt. Ibrahim ist nicht bei der Sache. Ist blass im Gesicht.

IBRAHIM

Warte mal, Laura! Laura!

LAURA

Was ist los?!

IBRAHIM

Mir ist irgendwie schlecht. Ich glaube, ich hab' zu viel von dieser Bowle gehabt. Außerdem hab' ich noch 'ne anstrengende Woche vor mir.

LAURA

Komm' bleib' noch etwas.

IBRAHIM

Du kannst ja, wenn Du willst. Ich muss hier unbedingt raus. Ich kriege keine Luft mehr.

Ibrahim windet sich aus Lauras Griff.

LAURA

Ibrahim? Ibrahim!

Ibrahim steht auf und wankt davon. Laura schaut ihm enttäuscht nach.

23

INN. WOHNUNG - NACHT - RÜCKBLLENDE

23

Die Party geht weiter.

Laura sitzt an einem Drink nippend auf dem Sofa.

Sie lässt frustriert ihren Blick durch die Menge schweifen.

Jungs und Mädels kommen sich näher, haben Spaß. Andere Pärchen hängen knutschend herum, oder schleichen sich heimlich davon.

Auf einmal treffen sich Lauras und Jonas' Blicke. Sie lächeln und prostern sich zu und schauen woanders hin und versuchen sich zu ignorieren.

Doch dann treffen sich ihre Blicke immer wieder, bis sie ihre Augen nicht mehr voneinander lassen können.

Die Hormone spielen verrückt und sie können sich nicht mehr zurückhalten.

Laura deutet mit einer Kopfbewegung an, zu gehen. Jonas bestätigt es mit einem Nicken.

Dann schleichen sie sich unauffällig hinaus. Zuerst Laura, später Jonas.

24

AUSS. STADT/ DUNKLE GASSE - NACHT - RÜCKBLLENDE

24

In der Ferne die GERÄUSCHE der Party. Laura und Jonas küssen sich leidenschaftlich und laufen dann lachend die Straße hinunter.

25 INN. SCHLAFZIMMER - NACHT - RÜCKBLLENDE 25

Kleidungsstücke liegen verstreut auf dem Fußboden, während Jonas und Laura nackt im Bett liegen und sich küssen, streicheln und umarmen.

Etwas später knien beide auf dem Bett. Doggy Style. Laura auf allen vieren. Jonas hinter ihr, stößt schnell und hart zu, verwöhnt mit seinen Händen ihre Brüste. Beide STÖHNEN lustvoll.

Noch später fallen beide schweißgebadet nebeneinander aufs Bett.

LAURA  
Das war wirklich...  
unbeschreiblich.

JONAS  
Ja. Weil Du so heiß bist.

Sie küssen sich.

26 AUSS. RANDBEZIRK - TAG - GEGENWART 26

Ländliche Flächen mit aufragenden, sich monoton drehenden Windrädern sind in einer Zeitraffer-Überblende zu sehen.

27 AUSS. STADT/STADTRAND - TAG 27

Ein aufgemotzter GOLF GTI passiert den Ortsausgang und braust eine Straße hinunter, die in eine ländliche Gegend führt.

28 INN./AUSS. AUTO - TAG 28

Ibrahim auf dem Fahrersitz. Laura auf dem Beifahrersitz. Jonas und Maximilian auf der Rückbank. RAP-MUSIK tönt aus Lautsprechern.

MAXIMILIAN  
Ich weiß nicht, Leute, ich habe bei der Sache kein gutes Gefühl.  
Ehrlich.

Ibrahim schaut in den Rückspiegel.

IBRAHIM  
Jetzt mach' Dich mal locker, Du Pussy! Wir schauen da nur rum. Mehr nicht. Ist ja schließlich nicht verboten. Oder?

JONAS  
Genau. Entspann Dich mal. Wird schon alles gutgehen.

Laura dreht sich mit Kulleraugen zu Maximilian um.

LAURA

Das wird bestimmt aufregend. Wie ein Kick. Ein bisschen...  
Nervenkitzel. Wie so'n Sprung mit 'nem Bungeeseil. Glaub mir.  
(charmant lächelnd)  
Alles cool?

MAXIMILIAN

Ja. Alles cool.

Laura dreht sich wieder nach vorne und lächelt Ibrahim an, der zurück lächelt. Maximilian registriert es und schaut frustriert aus dem Seitenfenster.

Ibrahim beschleunigt und donnert durch eine Kurve.

29

AUSS. RANDBEZIRK - TAG

29

Die vier sind ausgestiegen und entfernen sich vom Auto, das am Straßenrand parkt. Und treten in das Waldstück, das an das Grundstück von Doktor Winzler angrenzt.

Jonas wedelt mit der Hand.

JONAS

Alter, was ist das für ein Viecherzeug hier?

LAURA

Stell' Dich mal nicht was an. Die paar Fliegen, oder Mücken.

JONAS

Du hast recht.

Von Ibrahim unbemerkt schauen sich Jonas und Laura kurz an und lächeln.

IBRAHIM

Wir müssen in die Richtung. Da lang. Na, los.  
(zu Maximilian)  
Du auch!

MAXIMILIAN

Schon gut. Bin dabei.

Sie durchqueren den Wald und gelangen an dessen Rand. Vor ihnen der Zaun, der das Grundstück umgibt.

IBRAHIM

Man ist das ein Gestrüpp hier. Hier gibt es keinen freien Blick. Vielleicht woanders?

JONAS

Da hinten ist es nicht so dicht!  
Seht Ihr? Kommt!

IBRAHIM

Seid leise.

Sie schleichen am Zaun entlang, bis zu einer Stelle, die Blick auf das Haus bietet. Sie ducken sich.

JONAS

Schaut mal da hinten am Fenster!  
Das muss der Typ sein. Ja.

Jonas deutet auf den Doktor, der im Wohnzimmer am Fenster auf seinem Sessel sitzt und in den Garten schaut. Neben ihm der Rollator.

IBRAHIM

(lächelt)

Der ist ja fast ein Vollkrüppel.  
Scheiße, Alter. Das wird ein  
Kinderspiel, sag' ich Euch.

Laura und Jonas nicken. Maximilian schaut beunruhigt.

MAXIMILIAN

Was wird ein Kinderspiel?!

JONAS

Na, was wohl, Du Pussy? Wir holen  
uns die Kohle.

MAXIMILIAN

Aber, aber, was ist, wenn die uns  
erwischen?

IBRAHIM

Wer soll das sein? Der da? Der ist  
so langsam wie eine Schnecke, wie  
'ne Schildkröte.

JONAS

Leichter kommt man nicht an Geld  
heran. Wer weiß, was es da sonst  
noch zu holen gibt?

IBRAHIM

Ja, das sehe ich genauso.

LAURA

Ich auch.

Maximilian sieht in ihren Augen eine Entschlossenheit.

MAXIMILIAN

Aber wir können doch nicht da  
einfach einbrechen? Seid Ihr crazy?

IBRAHIM

Jetzt sei bloß kein Spielverderber.  
Übrigens, von Dir stammt der Tipp.  
Du bist der... Informant. Ja,  
genau. Unser Informant.

(hämisch)

Wenn die Bullen uns erwischen, dann  
verpfeifen wir Dich. Du hast uns  
auf die Idee gebracht, Alter.

Maximilian schaut ängstlich.

LAURA

Mach mit. Mir zuliebe. Bitte,  
bitte, bitte!

Laura schaut mit Kulleraugen. Maximilian wird weich.

MAXIMILIAN

Also gut. Aber es darf niemand  
erfahren, dass ich das gesagt habe.  
Habt Ihr verstanden?

JONAS

Klar doch.

LAURA

Mach' Dir keinen Kopf.

IBRAHIM

Nice. Nur keine Sorge. Wir machen  
es an einem Wochenende. Los,  
Abflug.

Sie ziehen sich vorsichtig zurück.

30

### MONTAGE

30

Das AUTO des Pflegedienstes fährt die abgelegene Straße entlang und hält vor Doktor Winzlers Anwesen. Die Pflegedienstmitarbeiterinnen helfen dem Doktor beim Waschen, beim Anziehen, bei der Medikamenteneinnahme.

Die Haushaltshilfe erscheint und putzt und räumt im ganzen Haus auf. Sie serviert dem Doktor das Frühstück und bringt ihm Brot mit.

Der Fahrer vom Lieferservice fährt vor, und bringt die Box mit dem Mittagessen ins Haus. Die leere vom Vortag nimmt er wieder mit.

Der Gärtner fährt mit seinem Gefährt vor. Er lädt den Rasenmäher ab. Er mäht den Rasen und bläst die Gehwege mit dem Laubbläser sauber. Er jätet Unkraut und hackt die Beete.

ENDE MONTAGE

31

**MONTAGE**

31

31A: INN. PRODUKTIONSHALLE - TAG

Ibrahim steht an der Fertigungsstraße und sägt, fräst und bohrt Metallteile. Wieder und Wieder. Bei Gelegenheit geht er auf die Toilette. Dort starrt und tippt er auf sein Smartphone.

31B: INN. DISCOUNTER - TAG

Jonas pendelt von den Regalen, dem Pfandautomat und der Kasse hin und her: Waren einräumen, Leergut-Abwicklung, Waren einscannen und abrechnen. In ruhigen Momenten huscht er aufs Lager und starrt und tippt auf sein Smartphone.

31C: INN. KAUFHAUS - TAG

Laura schleicht durch die verwinkelten Gänge und zupft Fusseln von Klamotten; sie legt knubblige Pullover und Hosen ordentlich zusammen, sie bestückt Verkaufstische und drapiert Waren. In geeigneten Momenten starrt und tippt sie auf ihr Smartphone.

31D: AUSS./INN. AUTO - TAG

Vor einem Einfamilienhaus hält ein Pflegedienst-Auto. Dimitri und Maximilian steigen aus und klingeln an der Haustür. Jemand öffnet sie und sie gehen ins Haus. Später kommen sie wieder heraus. Sie steigen in ihr Auto und fahren zur nächsten Adresse. In der Zeit starrt und tippt Maximilian auf sein Smartphone. Dann wiederholt sich alles.

WECHSELSCHNITT  
MIT:

32

**WHATSAPP-CHATVERLAUF**

32

IBRAHIM: Wir müssen uns ver mummen. Hat einer eine Idee?

JONAS: Kaputzenpullis und Corona-Masken. Ganz einfach.

LAURA: Genau. Haben wir ja lange genug tragen müssen. Die Masken, meine ich.

IBRAHIM: Und Handschuhe nicht vergessen.

MAXIMILIAN: Das geht mir zu schnell. Sollten wir uns nicht bisschen mehr Zeit lassen?

IBRAHIM: Du Opfer! Wir ziehen das jetzt durch. Hörst Du?

JONAS: Wer weiß, der kratzt vorher ab und dann ist die Kohle weg.

IBRAHIM: Maximilian, Du hängst da jetzt mit drin, Alter. Vergiss das bloß nicht.

JONAS: Mitgefangen, mitgehangen.

LAURA: Maximilian, bitte, bitte, bitte, bitte, tue es für mich. (zusammen mit Selfie, wo sie verführerisch schaut)

JONAS: Mann, Alter, das wird ein Spaziergang.

MAXIMILIAN: Gut, ich mach' doch mit.

LAURA: Super!

IBRAHIM: Ich bring' ein Brecheisen mit. Denkt alle an Taschenlampen.

ENDE MONTAGE

33      AUSS. STADT - ZWIELICHT      33

Die Sonne verschwindet hinter die Silhouhette der Stadt. Abendrot am Himmel.

34      INN. HAUS VON DOKTOR WINZLER - NACHT      34

Der Doktor schiebt seinen Rollator durch das Erdgeschoss.

Er drückt verschiedene Schalter.

Motoren surren und summen und Rolladen fahren sanft und gleichmäßig herunter. Lampen gehen aus.

Dann bewegt er sich zum Sitz des Treppenaufzugs. Er nimmt Platz und fährt hoch ins Obergeschoss.

Oben steigt er ab, greift sich einen bereitstehenden Rollator und geht mit ihm weiter.

35      INN. OBERGESCHOSS/SCHLAFZIMMER - NACHT      35

Der Doktor sitzt auf der Bettkante eines Ehebetts. Unweit der Rollator. Im Raum stehen noch ein Kleiderschrank, eine Kommode sowie zwei Nachttische.

Er zieht sich mühsam die Schuhe, den Pullover und die Hose aus.

Er legt die Sachen beiseite und nimmt sich einen Schlafanzug.

Er setzt sich wieder und zieht ihn mühevoll an.

36      AUSS. STADT - NACHT      36

An einer einsamen Straßenecke gehen Jonas und Maximilian unruhig auf und ab. Jonas nippt an eine Jack Daniel's-Whisky-Cola-Mix-Getränkedose.

MAXIMILIAN

Ich weiß nicht. Warum habe ich überhaupt...?

JONAS

(ihn unterbrechend)

Entspann Dich, Alter. Wir holen uns die Kohle und verpissen uns dann wieder. Mehr nicht. Was soll da groß passieren?

MAXIMILIAN

Ich hab halt kein gutes Gefühl. Das ist nun mal so.

JONAS

Alter, geh' mir nicht auf die Eier! Willst Du auch einen Schluck?

MAXIMILIAN

Nein, danke.

JONAS

Würd' Dir guttun. Echt.

Sie schauen umher, als Ibrahim (mit Laura) in seinem Auto vorfährt. Ibrahim lässt das Fenster der Beifahrertür herunter.

IBRAHIM

Los, steigt ein!

LAURA

Hi!

Sie nehmen Platz auf der Rückbank.

37

INN./AUSS. AUTO - NACHT

37

Ibrahim erblickt die Getränkedose.

IBRAHIM

Bis' Du behindert? Weg damit! Wir müssen einen klaren Kopf haben. Weg mit dem Teil! Los!

JONAS

Ganz ruhig! Ja? Ich dachte, weil Wochenende ist.

Jonas schaut genervt. Ibrahim aggressiv.

IBRAHIM

Alter, wenn Du schon denkst!

LAURA  
Na, seid Ihr auch schon so  
aufgeregt?

Jonas und Maximilian nicken. Jonas wirft die Dose aus dem  
Fenster.

IBRAHIM  
Und schaltet Eure Smartphones aus!

JONAS  
Warum?

IBRAHIM  
Wegen der Ortung und den  
Bewegungsdaten! Du Horst!

Jonas und Maximilian schalten sie ab.

JONAS  
Jetzt zufrieden?

IBRAHIM  
Ja. Und noch was!

JONAS  
Was?

MAXIMILIAN  
Ja, was?

LAURA  
Sag' schon?

IBRAHIM  
Egal, was ist, wir reden uns nicht  
mit Namen an!

JONAS  
Von mir aus.

MAXIMILIAN  
Hab verstanden.

LAURA  
Klaro.

IBRAHIM  
Na, dann.

Ibrahim drückt aufs Gaspedal. Das Auto verschwindet die  
Straße hinunter.

Alle Räume liegen im Dunkeln, während der Doktor in seinem  
Bett schläft.

39 AUSS. STADT - NACHT 39

LUFTAUFNAHME: Der GOLF fährt rasant durch die einsamen, menschenleeren Straßen. Er biegt mal links, mal rechts ab, braust über Kreuzungen und durch Kreisverkehre, bis er die Stadt verlässt und ins dunkle Umland wechselt.

40 INN./AUSS. AUTO - NACHT 40

Die vier schauen angespannt durch die Windschutzscheibe auf die Straße, während draußen vor den Fenstern die Landschaft vorbeizieht.

41 AUSS. RANDBEZIRK - NACHT 41

Die vier entfernen sich vom Auto, das abseits der Straße auf dem Grünstreifen eines Feldweges steht. Sie sprechen jetzt im Flüsterton.

IBRAHIM

Los, wir müssen da lang.

Sie schleichen in das Waldstück, wie zuvor, und durchqueren es, bis sie den Zaun und das Grundstück erreichen.

JONAS

Hey, die Masken. Und die Handschuhe.

LAURA

Na, sicher.

IBRAHIM

Stimmt.

MAXIMILIAN

Ach, ja.

Sie setzen sich schwarze Corona-Masken auf, streifen sich Einweg-Handschuhe über und ziehen die Kapuzen ihrer Hoodies tiefer ins Gesicht.

IBRAHIM

Los, vorwärts!

Sie klettern nacheinander über den Zaun und betreten das Grundstück.

LAURA

Wir sind auf dem Grundstück. Ist das nicht aufregend?

MAXIMILIAN

Was Du nicht sagst.

JONAS  
Bleib locker.

Vorsichtig schauen sie sich um. Alles ist ruhig und friedlich. Also schleichen sie über den Rasen hinüber zum Wohnhaus, wo sie sich rücklings an eine Wand stellen.

IBRAHIM  
(schaut umher)  
Mir nach! Da zum Kellereingang.

Sie huschen hinüber, einer nach dem anderen.

JONAS  
Alles klar.  
(zu Maximilian)  
Seh zu.

Ibrahim steigt eine Treppe hinab und gelangt zu einer Tür. Die anderen stehen hinter ihm.

IBRAHIM  
Wartet mal eben.

Ibrahim holt ein Brecheisen hervor und setzt es an.

JONAS  
In den Spalt rein. Und aufbrechen.  
Mit aller Kraft.

IBRAHIM  
Ich bin dabei. Was glaubst Du, was ich hier mache?

JONAS  
Ich meinte ja nur.

IBRAHIM  
Komm schon, Du verdammtes Ding.  
Jetzt aber...

Ibrahim macht eine Hebelbewegung und die Tür gibt nach. Er steckt das Brecheisen wieder weg.

Alle holen kleine Taschenlampen hervor, schalten sie ein und gehen in den Keller.

Das gleißende Licht der Taschenlampen, dahinter die Umriss der vier. Für einen Moment. Dann lassen sie den Schein ihrer Taschenlampen durch den Raum schweifen, um sich zu orientieren.

IBRAHIM  
Da lang, zur Tür.

Ibrahim geht voraus, die anderen folgen.

LAURA

Wir sind drin. Ist das nicht cool?

JONAS

Ich fühle mich irgendwie komisch,  
aber gleichzeitig wach und  
aufmerksam. Lebendig.

MAXIMILIAN

Ja, lebendig. Das ist das richtige  
Wort.

Laura grinst.

LAURA

Das ist das Adrenalin, das durch  
Eure Adern rauscht.

JONAS

Richtig. Genau. Cool.

MAXIMILIAN

Ja, cool.

Lauras, Jonas' und Maximilians Augen leuchten.

IBRAHIM

Haltet die Klappe. Konzentriert  
Euch. Verstanden? Es geht hier um  
Kohle.

JONAS

Erst müssen wir sie mal finden.

IBRAHIM

Echt jetzt?

Sie gelangen in einen Raum, einen Partyraum, gleich einer  
Kneipe, mit Theke und Hockern sowie einem Billardtisch.  
Ibrahim geht hinter den Tresen und schaut in Schubladen und  
Schränken.

JONAS

Hier kann man's aushalten.

LAURA

Ja, echt nice. Aber alt und urig.

IBRAHIM

Hier sind jedenfalls keine  
Geldscheine. Nichts von Wert.

JONAS

Bis hier hin werden die  
Pflegerinnen auch nicht kommen.  
Oder?

MAXIMILIAN

Was sollen die hier unten auch machen? Es muss oben sein.

JONAS

Stimmt.

IBRAHIM

Das will ich auch schwer hoffen.  
Na, los, weiter!

Sie gehen weiter. Links eine Tür.

LAURA

Da.

IBRAHIM

Mal sehen, was hier ist.

Ibrahim leuchtet hinein. Regale mit Lebensmitteln und Weinflaschen. Nur der Vorratsraum.

Sie gehen weiter. Rechts eine Tür. Ibrahim scheint hinein. Der Heizungskeller.

JONAS

Fehlanzeige.

IBRAHIM

Hier ist nichts mehr. Wir müssen weiter.

Sie gelangen zu einer Treppe, die hoch ins Erdgeschoss führt.

JONAS

Vorsichtig. Die Stufen. Die könnten knarzen.

IBRAHIM

Stimmt.

Sie steigen behutsam die Treppe hinauf und betreten einen Flur, mit abgehenden Türen.

IBRAHIM (CONT'D)

Leise.

JONAS

Der scheint tief und fest zu schlafen.

LAURA

Das ist gut so.

MAXIMILIAN

Ja.

Sie verharren und horchen. Stille.

43 INN. OBERGESCHOSS/SCHLAFZIMMER - NACHT 43

Der Doktor liegt in seinem Bett und schläft. Unweit sein Rollator. Ein Radiowecker zeigt 0:45 Uhr.

44 INN. ERDGESCHOSS/KÜCHE - NACHT 44

Die vier treten in die Küche. Ibrahim öffnet sofort eine Schublade, dann einen Schrank.

IBRAHIM

Geht Ihr nach nebenan. Los.

LAURA

Verstanden.

JONAS

(zu Maximilian)

Los, komm mit.

MAXIMILIAN

Ist gut.

Laura, Jonas und Maximilian gehorchen und gehen ins Esszimmer und das angrenzende Wohnzimmer. Sie ziehen vorsichtig Schubladen auf und öffnen Schranktüren und wühlen darin herum.

Ibrahim findet versteckte Geldscheine und steckt sie ein.

IBRAHIM

Hey, ich hab welche.

Laura, Jonas und Maximilian entdecken auch welche.

LAURA

Hier ist auch Geld.

JONAS

Hier auch.

MAXIMILIAN

Ich hab was gefunden.

Ibrahim kommt zu ihnen.

IBRAHIM

Zeigt mal. Wie viel habt Ihr?

Sie stecken die Köpfe zusammen und halten die Beute ins Licht der Taschenlampen.

JONAS

Paar Zehner, Zwanziger und ein Fünziger.

LAURA

Bei mir auch. Seht Ihr?

MAXIMILIAN

Mehr hab ich auch nicht.

Ibrahim schaut unzufrieden und nachdenklich.

IBRAHIM

Das sind höchstens zwei-,  
dreihundert Euro. Scheiße. Das sind  
Peanuts. Das ist Kleingeld. Hier  
muss noch mehr sein. Wir suchen  
weiter.

Alle verteilen sich und suchen weiter das Erdgeschoss ab.

45 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT

45

Ibrahim kommt vorsichtig zur Tür herein. Die anderen  
durchsuchen das Ess- und Wohnzimmer.

Ibrahim leuchtet mit der Taschenlampe umher. Ein Schreibtisch  
mit Bürostuhl und altem Computer, ein Regal mit Akten, und  
paar Bildern an den Wänden.

Er tritt hinter den Schreibtisch und durchsucht die  
Schubladen. Er findet Scheine und steckt sie ein.

Dann richtet er die Taschenlampe auf die befremdlichen Bilder  
und überlegt.

46 INN. ERDGESCHOSS/FLUR - NACHT

46

Die vier stehen beisammen und schauen angespannt die Treppe  
hoch ins Obergeschoss. Der Doktor schläft in seinem Zimmer.

MAXIMILIAN

Aber der ist doch da oben.

IBRAHIM

Na und? Der pennt.

JONAS

Der könnte trotzdem aufwachen.

Laura grinst.

LAURA

Und selbst wenn. Seht Ihr den  
Rollator und die Schienen? Das sind  
Schienen für einen Treppenaufzug.  
Was will der schon machen?

IBRAHIM  
 Sie hat recht. Er ist das perfekte  
 Opfer. Also los!

Ibrahim steigt leise die Treppe hoch. Die anderen folgen ihm.

JONAS  
 (zu Maximilian)  
 Los, seh' zu!

MAXIMILIAN  
 Es geht nicht schneller.

LAURA  
 Keinen Stress jetzt. Verstanden?

Sie betreten das Obergeschoss.

IBRAHIM  
 Ganz leise. Ich schau mal, in  
 welchem Zimmer der ist. Ihr wartet  
 hier.

JONAS  
 Ist gut, Bro.

MAXIMILIAN  
 Machen wir.

LAURA  
 Ja.

Ibrahim geht vorsichtig weiter. Die anderen warten am  
 Treppenanfang.

47 INN. OBERGESCHOSS/SCHLAFZIMMER - NACHT 47

Der Doktor liegt im Bett und schläft, als hinter ihm die Tür  
 langsam aufgeht und Ibrahim durch den Türspalt guckt.

Ibrahim sieht den Doktor abgewandt daliegen und schließt  
 wieder die Tür.

48 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - NACHT 48

Das aufragende Haus gegen den Nachthimmel.

49 INN. OBERGESCHOSS/FLUR - NACHT 49

Ibrahim kommt zurück zu den anderen.

JONAS  
 Und?

LAURA  
Sag' schon?

IBRAHIM  
Der Typ schläft tief und fest.  
Hinter der Tür da. Los, suchen wir  
hier oben weiter.

MAXIMILIAN  
Das ist gut zu wissen.

IBRAHIM  
Wieso? Haste etwa Angst vor ihm, Du  
Pussy?

MAXIMILIAN  
Nein, hab' ich nicht.

LAURA  
Doch.

Ibrahim und Laura grinsen sich an. Maximilian macht ein  
beleidigtes Gesicht.

Sie steuern auf eine Zimmertür zu.

50

INN. OBERGESCHOSS/SCHLAFZIMMER KIND - NACHT

50

Das Zimmer eines Jugendlichen mit Bett, Nachttisch,  
Kleiderschrank, Schreibtisch und Regal.

Auch Jahrzehnte alt. Mit einer feinen Staubschicht überzogen,  
als wäre es lange nicht mehr betreten worden.

Poster einstiger Idole an den Wänden sind Zeugen dieser Zeit.

Die vier kommen durch die Tür. Sofort beginnen sie die  
Möbelstücke zu durchsuchen.

IBRAHIM  
Hier ist nichts. Wertloser Müll.

JONAS  
Ja, nur alter Krempel von früher.

LAURA  
Keine Scheine. Nichts.

MAXIMILIAN  
Kein Wunder.

LAURA  
Wieso?

MAXIMILIAN

Hier war scheinbar schon lange  
niemand mehr drin. Schaut Euch mal  
die Poster an.

JONAS

Wer sind die Typen überhaupt?

LAURA

Keine Ahnung. Aber die Frisuren  
gehen mal gar nicht. Siebziger-,  
Achziger- oder Neunzigerjahre.

MAXIMILIAN

Achziger.

IBRAHIM

Die sehen wie scheiß Schwuchteln  
aus. Widerlich. Los, weiter.

Sie gehen aus dem Zimmer in den Flur. Sie nähern sich einer  
anderen Tür.

51

INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - NACHT

51

Holzregale mit vielen Büchern, einem Tisch und zwei  
gepolsterten Stühlen. Stilvoll und gemütlich. Wie eine kleine  
Bibliothek.

Die Tür geht auf und die vier betreten den Raum und schauen  
umher.

JONAS

Nichts als Bücher.

LAURA

Ja, leider.

MAXIMILIAN

Gehen wir weiter.

IBRAHIM

Hey, hey, nicht so schnell. Ja?  
Immer langsam an. Zwischen den  
Seiten einzelner Bücher könnte was  
versteckt sein.

LAURA

Da hat er recht.

JONAS

Na, dann.

Ibrahim tritt näher an ein Regal heran. Er nimmt ein Buch und  
durchblättert es schnell von hinten nach vorne.

Er stellt es zurück, nimmt sich ein anderes Buch und macht es erneut.

Die anderen treten vor und tun es ihm gleich.

52      INN. OBERGESCHOSS/SCHLAFZIMMER – NACHT      52

Der Doktor dreht sich im Schlaf von der Seitenlage auf den Rücken.

53      INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER – NACHT      53

Ibrahim stellt entnervt ein Buch zurück ins Regal.

IBRAHIM

Scheiße, hier ist nichts. Fuck!

LAURA

Ja, leider. Wäre auch zu schön gewesen.

Laura, Jonas und Maximilian stellen die Suche ein.

JONAS

Was machen wir jetzt?

MAXIMILIAN

Lasst uns gehen.

LAURA

Was, jetzt schon?

IBRAHIM

Das hättest Du wohl gern'. Wir sind hier noch nicht fertig.

MAXIMILIAN

Was heißt das? Ibrahim?

Ibrahim geht zur Tür hinaus. Die anderen folgen ihm.

54      INN. OBERGESCHOSS/FLUR – NACHT      54

Jonas stoppt Ibrahim, der in Richtung Treppe geht.

JONAS

Was hast Du genau vor? Ibrahim?

Sie stecken die Köpfe zusammen.

IBRAHIM

Weitersuchen. Was glaubst Du denn? Mit den paar Kröten mach' ich hier nicht die Biege.

MAXIMILIAN

Hier ist aber nichts mehr.

IBRAHIM

Gibst Du Dich so schnell  
geschlagen? Sieht Dir ähnlich.

LAURA

Die Nacht ist doch noch lang.

IBRAHIM

Hier ist noch was, das spüre ich.

Ein GERÄUSCH.

Plötzlich steht der Doktor (auf Rollator gestützt) hinter den vier Einbrechern.

DOKTOR

Wer seid Ihr und was macht Ihr  
hier?!

Sie drehen sich um und starren ihn vor Schreck versteinert an. Auf einmal stürmt Ibrahim vorwärts und nimmt den Doktor in den Würgegriff.

MAXIMILIAN

Was, was machst Du?!

JONAS

Bro, was soll das werden?!

LAURA

Fuck!

IBRAHIM

(schreit)

Los, sucht was zum Fesseln!  
Schnell! Na, los! Steht nicht so  
blöd rum!

Laura, Jonas und Maximilian erwachen aus der Schockstarre und verteilen sich.

Ibrahim zerrt den Doktor in das Lesezimmer.

Das Licht im Raum ist an. Der Doktor sitzt mit Netzkabeln gefesselt auf einem Stuhl. Der Oberkörper an die Rückenlehne, die Unterarme an die Armlehnen, die Unterschenkel an die vorderen Stuhlbeine gebunden.

Jonas überprüft noch einen Knoten, und tritt zurück und stellt sich zu Ibrahim, Laura und Maximilian.

JONAS

So, dass müsste fest genug sein.

Der Doktor schaut allen kurz in die Augen. Dann senkt er seinen Blick wieder.

IBRAHIM

Gut.

DOKTOR

Das ist zu fest. Die schnüren mir...

IBRAHIM

(ihn unterbrechend)

Schnauze, Opa!

DOKTOR

Ihr macht Euch noch unglücklich. Wisst Ihr das?

IBRAHIM

Schnauze, hab ich gesagt!

Ibrahim und Jonas stellen sich unbewusst schützend vor Laura. Maximilian steht unschlüssig hinter ihnen. Der Doktor bemerkt es.

IBRAHIM (CONT'D)

(zu Jonas und Laura)

Wir stellen die Bude auf den Kopf.

(zu Maximilian)

Du passt hier auf ihn auf. Verstanden?

MAXIMILIAN

Ja, hab ich.

IBRAHIM

(zu Maximilian)

Gut.

(zu Jonas und Laura)

Also, los, kommt mit!

Ibrahim, Jonas und Laura gehen zur Tür hinaus, dann die Treppe hinunter ins Erdgeschoss.

Der Doktor sieht zu Maximilian.

DOKTOR

Es muss niederschmetternd sein, am Rand der Gruppe zu stehen? Nicht wirklich respektiert zu werden? Es immer spüren zu bekommen? Mal direkt, mal unterschwellig?

Maximilian blickt überrascht den Doktor an, der ihn verständnisvoll anschaut.

Maximilian denkt darüber nach.

56 INN. ERDGESCHOSS - NACHT

56

Überall brennt Licht.

Ibrahim steht im Ess- und Wohnzimmer und gibt Jonas und Laura gestikulierend Anweisungen.

IBRAHIM

Wir schauen noch einmal alles  
gründlich durch. In jeder noch so  
kleinen Ecke.

JONAS

Ist gut.

LAURA

Machen wir.

IBRAHIM

Du hier und Du da. Ich geh' noch  
mal in die Küche. Alles klar?

Jonas und Laura nicken.

Ibrahim geht nach nebenan in die Küche und stürzt sich in die Arbeit.

Etwas später sind Ibrahim in der Küche, Jonas im Esszimmer und Laura im Wohnzimmer zu sehen.

Sie wühlen in Sachen herum, schauen in Schubladen und Fächer, sie kontrollieren jeden noch so kleinen Winkel.

Doch jetzt sind die Hemmungen gefallen. Sie gehen rabiät vor. Sachen kippen um, oder fallen zu Boden.

57 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - NACHT

57

Einzelne, schwache Lichtstrahlen, die durch die Schlitze der Rollläden dringen.

58 INN. ERDGESCHOSS - NACHT

58

Chaos. Bücher auf dem Boden, Schranktüren und Schubladen stehen offen, überall liegen Sachen verstreut...

Ibrahim kommt zu Jonas und Laura ins Ess-/Wohnzimmer.

IBRAHIM

Und, habt Ihr was gefunden?

JONAS  
 'Ne alte Uhr, sonst nichts.  
 Jedenfalls kein Geld.

LAURA  
 Außer einer alten Kette, nichts.

IBRAHIM  
 Scheiße! Fuck!

LAURA  
 Und jetzt?

Ibrahim überlegt.

59 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT

59

Ibrahim, gefolgt von Jonas und Laura, tritt ins Zimmer.

Ibrahim wühlt im Regal zwischen den Akten herum, paar fallen zu Boden.

Dann geht er hinter den Schreibtisch. Er reißt Schubladen heraus und verteilt deren Inhalt auf den Boden.

IBRAHIM  
 Nur Papierkram!

LAURA  
 Was war der Typ? Ein Arzt oder  
 Doktor? Ein Mediziner?

JONAS  
 Sieht ganz danach aus.  
 (erblickt Computer)  
 Schaut Euch mal den alten Rechner  
 an. Da ist bestimmt noch Windows  
 3.11 oder Windows 95 drauf. Wollen  
 wir wetten?

IBRAHIM  
 Fuck! Das darf doch nicht wahr  
 sein!

JONAS  
 Und nu?

LAURA  
 Genau. Was machen wir jetzt?

Ibrahim schaut im Raum umher. Überlegt. Die befremdlich wirkenden Bilder wecken seine Neugier.

Er betrachtet sie, eins nach dem anderen.

JONAS

Echt strange. Oder? Das sieht aus wie ein Schmetterling.

IBRAHIM

Ehe wie ein Gesicht von der Seite.

LAURA

Warte mal, das sind doch diese Bilder, die eine Art Test sind.

JONAS

Ja, richtig. Der eine sieht dies, der andere das. Irgendwas mit Psychologie.

Ibrahim tritt näher und schaut hinter einem Bild. Dann hinter ein zweites und drittes. Bis er plötzlich große Augen macht und ein kleiner Wandtresor zum Vorschein kommt.

IBRAHIM

Oh, mein Gott! Schaut Euch das mal an.

Ibrahim nimmt das Bild ab und schmeißt es beiseite.

JONAS

Ein Tresor. Wow!

LAURA

Endlich.

IBRAHIM

Ich wusste es. Yes!

LAURA

Was da wohl drin ist?

Ein breites Grinsen tritt auf ihre Gesichter.

60

INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - NACHT

60

Maximilian steht neben dem Doktor, als Ibrahim, Jonas und Laura durch die Tür stürmen.

Der Doktor hebt seinen Blick und schaut zu Laura.

DOKTOR

Zu wem gehört denn diese attraktive junge Dame eigentlich?

(zu Jonas)

Zu Dir?

IBRAHIM

(dominant)

Nein, zu mir?

Der Doktor schaut Ibrahim an.

Ein leichtes Lächeln umspielt seine Lippen.

DOKTOR  
Bist Du Dir da auch ganz sicher?

IBRAHIM  
Äh, wie war das?

Ibrahim ist irritiert. Der Doktor schaut zu Jonas und Laura, die verlegen aus der Wäsche schauen.

IBRAHIM (CONT'D)  
Wisst Ihr was der meint? Hä? Was meint er?!

JONAS  
Keine Ahnung, ich schwöre!

LAURA  
(schüttelt Kopf)  
Ich weiß auch nicht. Ehrlich.

Der Doktor lächelt und wackelt mit dem Kopf.

DOKTOR  
Ach, vergesst, was ich gesagt habe. Manchmal überkommt es mich einfach und ich rede irgendeinen Unsinn. Das ist das Alter, wisst Ihr? Ihr werdet es eines Tages selbst erleben, wenn Ihr ...

IBRAHIM  
(ihn unterbrechend)  
Hör' auf dumm rumzulabern, und sag' uns die Kombination des Wandtresors? Na, wird's bald! Mach's Maul auf!

MAXIMILIAN  
Ähm, sorry ...?

Ibrahim dreht sich zu Maximilian.

IBRAHIM  
Was?

MAXIMILIAN  
Du siehst doch, dass er ein...

IBRAHIM  
Das er was ist? Ein alter Sack? Ja, das sehe ich!

JONAS  
Beruhige Dich, Bro.

Ibrahim blickt Jonas misstrauisch an.

Als Ibrahim sich wieder dem Doktor zuwendet, tauschen Jonas und Laura einen besorgten Blick aus.

IBRAHIM  
Jetzt mach's Maul auf! Oder es  
knallt. Ich schwöre.

MAXIMILIAN  
Äh, entschuldige...

Der Doktor lächelt.

IBRAHIM  
Was ist daran so lustig?

DOKTOR  
Es entbehrt nicht einer gewissen  
Ironie, dass ausgerechnet Du mir  
diese Frage stellst. Dir ist  
sicherlich nicht meine Konstitution  
entgangen?

Fragende Blicke seitens Ibrahim, Laura und Jonas.

MAXIMILIAN  
Die körperliche Verfassung.

DOKTOR  
Ganz richtig. Bedauerlicherweise  
ist es um mein Gedächtnis nicht  
besser bestellt. Ich kann nur  
sagen, wie es ist: Ich habe die  
Kombination für den Tresor einfach  
vergessen. In den letzten Jahren.  
Auch was in ihm ist.

IBRAHIM  
Was? Willst Du mich verarschen?

MAXIMILIAN  
Wie schnell hat man ein Passwort  
vergessen.

LAURA  
Da hat er recht.

JONAS  
Ja. Nur das sich das hier nicht  
zurücksetzen oder wiederherstellen  
lässt.

Ibrahim ballt eine Faust und hält sie dem Doktor drohend vors  
Gesicht.

IBRAHIM

Wenn Du die Kombination nicht  
ausspuckst, dann tue ich Dir weh!

Der Doktor bleibt gelassen.

DOKTOR

Ich habe nichts mehr zu verlieren.  
Außerdem steh' ich schon mit einem  
Bein im Grab. Schau mich an.

Ibrahim deutet einen Faustschlag an.

IBRAHIM

Es geht immer noch schlimmer!  
Glaub' mir!

JONAS

Wir könnten den Tresor doch einfach  
aus der Wand brechen und mitnehmen?

Doch Ibrahim macht einen Rückzieher und stößt einen wütenden  
Schrei aus.

IBRAHIM

(zu Jonas und Laura)  
Ihr kommt mit!  
(zu Maximilian)  
Du bleibst hier und bewachst ihn!

MAXIMILIAN

Klar.

Ibrahim stürmt zur Tür hinaus. Jonas und Laura folgen ihm.

61

INN. ERDGESCHOSS/FLUR - NACHT

61

Ibrahim, Jonas und Laura kommen die Treppe herunter und gehen  
in Richtung Büro.

IBRAHIM

Na klasse! Ein seniler, alter Mann!

JONAS

Du hast doch das Brecheisen dabei?

LAURA

Genau. Damit müsste es doch gehen?

IBRAHIM

Das werden wir gleich sehen.

Sie gehen in das Zimmer.

62

INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - NACHT

62

Maximilian versucht, gelassen zu bleiben und starrt an die Wand. Der Doktor blickt zu ihm auf.

DOKTOR

Hast Du nie das Verlangen verspürt,  
es ihnen heimzuzahlen? Dich zu  
wehren? Mhm? Für all die  
Erniedrigung, Häme und Beleidigung,  
die Du ertragen musstest?

Maximilian denkt darüber nach.

63

INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT

63

Platz wurde geschaffen. Der Schreibtisch und der Bürostuhl stehen in einer Ecke.

Ibrahim hämmert mit dem Brecheisen auf die Wand ein, rund um den Tresor. Wie ein Verrückter. Immer und immer wieder. Schweiß steht auf seiner Stirn. Jonas und Laura schauen zu.

JONAS

(deutet darauf)

Du musst den Beton da abschlagen.

Ibrahim stellt entnervt die Arbeit ein.

IBRAHIM

Ach, wirklich? Was glaubst Du, was ich die ganze Zeit versuche?

Laura tritt an Ibrahim heran.

LAURA

Ganz ruhig, ja? Wir schaffen das schon.

IBRAHIM

Wir?!

Ibrahim blickt Laura böse an.

JONAS

Bleib' cool, Bro! Ja? Es wird schon klappen. Glaub' mir.

Ibrahim drückt Jonas das Brecheisen in die Hand.

IBRAHIM

Du machst hier weiter! Verstanden?

JONAS

Ja. Mach' ich.

IBRAHIM

Ich schau mal nach, ob es hier  
einen Hammer oder was Ähnliches  
gibt.

Ibrahim geht zur Tür hinaus. Jonas und Laura tauschen einen besorgten Blick aus.

Dann schlägt Jonas mit dem Brecheisen auf die Wand ein.

64 INN. ERDGESCHOSS/KELLERGESCHOSS - NACHT 64

Ibrahim saust die Treppe hinunter in den Keller.

Er eilt die Räume zurück, durch die sie zuvor gekommen sind, und schaut in jede Ecke und jeden Winkel, auch im Heizungs- und Vorratskeller, bis er die Tür erreicht, die nach draußen führt.

Er greift die Klinke und zieht die Tür auf.

65 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER/KELLERZUGANG - NACHT 65

Ibrahim stürmt die Treppe hoch und tritt in den Garten.

Er schaut sich um und geht dann zielstrebig zur Garage hinüber.

Er stößt die Tür auf und geht hinein.

66 INN. GARAGE - NACHT 66

Im Lichtkegel seiner Taschenlampe sieht Ibrahim ein Auto, das mit einer Staubschicht überzogen ist.

Er tritt näher, wischt mit dem Ärmel die Scheiben frei und leuchtet ins Wageninnere. Nichts von Interesse.

Dann geht er zu einer Wand, mit Regal und Halterungen.

Zwischen alten Gartengeräten und Haushaltsgegenständen findet er einen rostigen Werkzeugkasten.

Ibrahim schaut hinein. Hämmer, Zangen, Schraubenzieher...

Bingo!

67 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT 67

Jonas rammt das Brecheisen immer wieder in die Wand, bis er verschrauben muss.

JONAS  
Puh, die Wand ist stabiler als  
gedacht.

Laura tritt näher an Jonas heran.

LAURA  
Hey, hör' mal, glaubst Du, er ahnt  
was?

JONAS  
Gut möglich. Ja. Schien mir  
jedenfalls so.

LAURA  
Ich denke auch, dass er eine  
Vermutung hat.

Von ihnen unbemerkt, steht plötzlich Ibrahim draußen vor der  
Tür, mit dem Werkzeugkasten in der Rechten.

JONAS  
Es ist passiert. Das Leben geht  
weiter.

LAURA  
Ja, genau. So sehe ich das auch.  
Wir sollten uns deswegen keinen  
Kopf ...

Ibrahim rüttelt absichtlich mit dem Kasten und kommt in den  
Raum.

IBRAHIM  
Da bin ich wieder. Schaut mal, was  
ich gefunden habe?

JONAS  
Cool, damit werden wir sicher das  
Teil rausbekommen.

LAURA  
Ja, gut gemacht.

IBRAHIM  
Hebt Euch Eure Freude für später  
auf, wenn wir das Teil im  
Kofferraum liegen haben.

Laura gibt Ibrahim einen Kuss und umarmt ihn. Ibrahim wirft  
Jonas einen finsternen Blick zu.

Maximilian versucht, gelassen zu bleiben und starrt an die  
Wand.

Der Doktor blickt zu ihm auf.

DOKTOR  
 Wenn Du ernst genommen werden  
 willst, musst Du Dich durchsetzen  
 und Dir Respekt verschaffen.

Maximilian denkt darüber nach.

69 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO NACHT

69

Ibrahim hat sich einen Hammer aus dem Werkzeugkasten genommen und macht sich an die Arbeit. Er wirft Jonas einen ernsten Blick zu.

IBRAHIM  
 Worauf wartest Du? Nimm Dir auch  
 einen.

JONAS  
 Geht klar.

Jonas gehorcht.

Jonas' Augen weiten sich. Er macht einen ängstlichen Eindruck. Außerdem mopst er sich einen Schraubenzieher, den er in die Tasche seines Kapuzenpullis steckt. Was die anderen nicht bemerken.

Ibrahim und Jonas schlagen auf die Wand ein. Beton bröckelt und fällt zu Boden.

70 AUSS. HIMMEL - NACHT

70

Mond hinter ziehenden Wolken.

71 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT

71

Ibrahim und Jonas bearbeiten die Wand, doch der Tresor ist fest einbetoniert.

Ibrahim gerät in Rage, als Beton abplatzt und er ein Stück ins Gesicht bekommt.

IBRAHIM  
 Verdammte Scheiße! Fuck!

Ibrahim reibt sich ein Auge. Jonas stellt die Arbeit ein.

JONAS  
 Ich fürchte, das wird so nichts.

IBRAHIM  
 (schreit)  
 Ach, wirklich?

JONAS  
Komm runter, Bro!

IBRAHIM  
(schreit)  
Hör' auf mit diesem Scheiß-Bro.  
Verstanden?

Laura tritt an Ibrahim heran.

LAURA  
Was, was ist los mit Dir?

IBRAHIM  
(schreit)  
Was mit mir los ist? Was wird hier  
eigentlich gespielt? Sag's mir?

Laura und Jonas werfen sich verlegene Blicke zu.

72 INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - NACHT

72

Der Doktor und Maximilian starren vor sich hin.

Als die STIMMEN der Streiterei zu ihnen dringen, blickt Maximilian neugierig auf und tritt näher an die Tür heran.

IBRAHIM (O.S.)  
Was für ein Spielchen wird hier  
gespielt? Sagt schon! Ihr  
verschweigt mir doch was! Das spüre  
ich!

Der Doktor lächelt schadenfroh.

Maximilian lauscht kurz am Türspalt, dann geht er zurück und stellt sich neben den Doktor.

73 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT

73

Ibrahim schaut Jonas und Laura finster an, die sich ertappt fühlen. Beiden steigt die Schamesröte ins Gesicht.

IBRAHIM  
Der alte Sack da oben hatte also  
recht? Ihr beide, genau.

LAURA  
Bitte, Ibrahim, reg' Dich jetzt  
nicht auf. Es war nur... einmal.

JONAS  
Es war nach Tims Party. Wie Du  
selber weißt, waren wir alle  
besoffen.

Ibrahim gestikuliert mit dem Hammer.

IBRAHIM

Was, Ihr beide habt miteinander gefickt? Ausgerechnet Ihr beide?

JONAS

Ganz richtig, weil wir geil aufeinander waren. Jetzt ist es raus.

Ibrahim kann nicht glauben, was er da hört. Seine Kinnlade klappt nach unten.

LAURA

Wir waren nicht Herr unserer Sinne. Es hat mir...

JONAS

(sie unterbrechend)

Ach, hör' schon auf, Dich zu entschuldigen. Ich bin es leid. Der große Ibrahim, der sich immer aufspielen muss. Der ja so cool ist.

Jonas lässt den Hammer fallen.

LAURA

Jonas!

JONAS

Ich habe keine Angst mehr vor Dir. Mach' Deinen Scheiß doch alleine. Du Motherfucker!

Jonas verschränkt die Arme vor der Brust. Laura sieht in Ibrahims Augen die Wut aufblitzen.

LAURA

Bitte, Ibrahim, beruhige Dich.

IBRAHIM

Du hast mit ihm gefickt? Hinter meinem Rücken?

Jonas grinst.

JONAS

Ganz richtig, genau. Und es hat Ihr gefallen. Ja. Sie hat gesagt, keiner hätte es Ihr so besorgt wie ich.

LAURA

Jonas, sei still, bitte.

JONAS

Warum? Er soll's ruhig wissen. Ist doch jetzt eh' egal.

LAURA

Jonas!

Ibrahims Gesichtzüge entgleisen. Er kocht vor Wut.

JONAS

Ja, da schaut der große I...

BUMM!

Mit einem blitzartigen Schlag rammt Ibrahim Jonas den Hammer in den Kopf. Jonas fällt (mit dem Hammer im Kopf steckend) tot um. Eine Blutlache ergießt sich. Laura schreit und kniet sich zu Jonas hin.

LAURA

Was, was hast Du getan, Ibrahim?!  
Nein, nein, nein, Jonas.

Laura betrauert Jonas.

Plötzlich packt Ibrahim Laura von hinten bei den Haaren und zieht sie zu sich hoch. Laura kann Jonas noch so gerade den Schraubenzieher aus der Tasche ziehen.

Ibrahim dreht Laura zu sich hin.

IBRAHIM

Du Hure fickst hinter meinem Rücken  
meinen besten Freund! Meinen besten  
Freund! Du dreckige Hure!

Ibrahim schaut Laura finster aus seinen Augen an. Er drückt ihr die Kehle zu und stößt sie gegen die Wand.

LAURA

Nein, bitte, Ibrahim. Ibrahim!

IBRAHIM

Du Hure hast ihn verführt! Meinen  
besten Freund! Wieso hast Du das  
getan?

LAURA

Ibrahim, bitte! Ich wollte das...

Ibrahim drückt immer fester zu. Als Laura keine Luft mehr bekommt und fast besinnungslos wird, sticht sie mit dem Schraubenzieher zu.

IBRAHIM

Was hast Du? Du verfluchte Hure!

Doch Ibrahim gibt nicht auf. Laura sticht erneut zu, und nochmal, und abermals, bis er zusammensackt.

Laura lässt den Schraubenzieher fallen, und schnappt nach Luft, und fängt dann panisch an zu SCHREIEN.

74 INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - NACHT 74

Maximilian wird aus seinen Gedanken gerissen und schaut alarmiert auf, als er Lauras SCHREIE hört.

Er stürmt zur Tür hinaus. Der Doktor lächelt nur.

75 INN. OBERGESCHOSS/FLUR - NACHT 75

Maximilian läuft den Flur entlang.

MAXIMILIAN

Laura? Laura! Was ist passiert?  
Laura!

Er stürmt die Treppe hinunter ins Erdgeschoss und folgt den SCHREIEN.

76 INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - NACHT 76

Maximilian platzt zur Tür herein und sieht Laura verzweifelt auf dem Boden kauern, neben Ibrahim und Jonas, die regungslos und blutüberströmt daliegen. Maximilian schaut entsetzt.

MAXIMILIAN

Was, was ist passiert? Sag' schon?  
Laura, was ist hier passiert?

LAURA

Sie, sie haben sich,... Es, es ist  
zum Streit...

Maximilian überprüft die Lebenszeichen von Ibrahim und Joans.

MAXIMILIAN

(schockiert)

Sie, sie sind tot. Um Himmels  
willen. Was sollen wir jetzt nur  
machen?!

LAURA

Sie haben sich gestritten, wegen  
das, was nach Tims Party passiert  
ist.

MAXIMILIAN

Gestritten? Weshalb? Ich verstehe  
nicht?

Laura macht plötzlich ein wütendes Gesicht.

LAURA

Du hast sowieso noch nie was  
gecheckt! Noch nie. Du Loser!

Sie steht auf und schubst Maximilian.

MAXIMILIAN

Was, was, ist denn auf einmal los  
mit Dir?

Maximilian blockt die Stöße.

LAURA

Wie könnte eine Pussy wie Du auch  
nur verstehen, wie das ist,  
jemanden zu lieben. Jemand, der  
noch nie eine Beziehung hatte. Der  
noch nie was mit einer Frau hatte.  
Der noch nicht mal eine geküsst  
hat.

Laura beginnt Maximilian zu schlagen. Links und rechts. Erst mit der flachen Hand, dann mit der Faust. Sie wird zunehmend aggressiver, wie eine Furie.

MAXIMILIAN

Was soll das? Hör' auf damit! Lass  
das! Laura! Laura!

Maximilian versucht, die Schläge abzuwehren.

LAURA

Weißt Du was? Du bist an allem  
Schuld. Ja, genau. Nur wegen Dir  
ist das alles hier passiert. Du  
bist schuld daran. Nur du ganz  
allein! Deinetwegen sind sie tot!

Maximilian kassiert Treffer. Erst einen, dann einen zweiten und dritten. Bis die Wut Maximilians Gesicht in eine Fratze verwandelt.

Er legt Laura seine Hände um den Hals und drückt zu. So fest er kann.

Mit einem Ruck bringt er Laura zu Boden.

Maximilian presst ihr das Leben aus dem Leib.

MAXIMILIAN

Sei still! Hörst Du? Du weißt  
nicht, wie es ist, ein Niemand zu  
sein! Wie es ist, unbedeutend zu  
sein! Wenn man gut aussieht und  
beliebt ist, lässt es sich leichter  
leben. Viel leichter.

(MORE)

## MAXIMILIAN (CONT'D)

So ist es doch? Niemand, der einen  
dumm anschaut, oder eine abfällige  
Bemerkung über dein Aussehen  
äußert.

Die aggressiven Züge weichen langsam aus Maximilians Gesicht,  
bis der Wutausbruch sich gelegt hat.

Maximilian schaut entsetzt auf Laura herab, die tot und mit  
starren Augen und weit geöffneten Mund vor ihm liegt.

Maximilian springt schockiert zurück und stürzt zur Tür  
hinaus.

77 INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - NACHT 77

Der Doktor hat die Streiterei vernommen; ein schadenfrohes  
Grinsen huscht über sein Gesicht.

78 AUSS. RANDBEZIRK - NACHT 78

Ein völlig aufgelöster und verzweifelter Maximilian läuft von  
Doktor Winzlers Haus weg, und entschwindet in der Dunkelheit.

79 AUSS. RANDBEZIRK - NACHT 79

SCHRITTE und KEUCHEN. Maximilian kommt aus der Dunkelheit  
gestolpert und läuft in die Richtung, aus der STRAßENLÄRM  
dringt.

80 AUSS. RANDBEZIRK/AUTOBAHN - NACHT 80

Autos und LKW rauschen in hohem Tempo über die Fahrbahn.

81 AUSS. RANDBEZIRK/BRÜCKE - NACHT 81

Maximilian eilt herbei und tritt ans Geländer. Er schaut  
hinab auf die Schnellstraße unter sich. Die Bilder seiner Tat  
vor seinem inneren Auge quälen ihn. Er trifft einen  
Entschluss. Er klettert über das Geländer und springt. Dann  
ein Aufschlag, gefolgt von einem RATTERN, REIFEN QUIETSCHEN,  
BLECH KNIRSCHEN, GLAS SPLITTERN.

82 INN. BÄCKEREI - TAG 82

Früher Morgen.

Auslagen mit Broten, Brötchen und Gebäck. Gemütliche  
Sitzgruppen.

Als die KUNDIN an der Theke abgefertigt ist, tritt Silke vor.

VERKÄUFERIN

Guten Morgen, Frau Resing. Heute mal etwas früher?

SILKE

Ja, mein Mann musste eher raus. Da bin ich gleich mit aufgestanden.

VERKÄUFERIN

Verstehe. Wie immer?

SILKE

Ja, bitte.

Die Verkäuferin nimmt ein Körnerbrot und legt es in eine Schneidemaschine.

83 AUSS. STADT/BÄCKEREI - TAG 83

Die Eingangstür gleitet auf und Silke kommt heraus. Sie geht mit ihrem Einkauf zu ihrem PKW. Sie steigt ein und fährt ab.

84 AUSS. STADT/STADTRAND - TAG 84

Das Auto der Haushaltshilfe passiert den Ortsausgang und fährt eine Straße hinunter, die in eine ländliche Gegend führt.

85 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG 85

Silke fährt mit dem Auto vor. Sie steigt mit ihrem Einkauf aus und betritt das Grundstück. Als ihr die geschlossenen Rollläden auffallen, schaut sie beunruhigt und geht schneller. Vor der Haustür zieht sie einen Schlüssel hervor und steckt ihn ins Schloss.

86 INN. ERDGESCHOSS/FLUR - TAG 86

Silke steht in der Tür zum Büro; sie reißt Augen und Mund auf. Dann schlägt sie die Hände vor den Mund. Die Tüte mit dem Brot fällt auf den Boden.

87 INN. OBERGESCHOSS/LESEZIMMER - TAG 87

Der Doktor hockt gefesselt und dösend auf dem Stuhl, mit gesenktem Kopf. Die Fesseln haben bereits tiefe Einschnitte hinterlassen. Da vernimmt er einen lauten panischen SCHREI, dann eine aufgeregte STIMME.

Er schaut auf.

SILKE (O.S.)

Herr Doktor? Herr Doktor Winzler!

DOKTOR

Frau Resing? Frau Resing, ich bin hier!

SILKE (O.S.)

Herr Doktor? Herr Doktor, wo sind Sie?

DOKTOR

Hier oben, im Lesezimmer, Frau Resing. Ich bin hier oben!

Ihre Schritte nähern sich.

88 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG 88

SCHRÄGE VOGELPERSPEKTIVE: Die Straße davor ist gesäumt von Einsatzfahrzeugen: Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr. Blaulicht flackert. Einsatzkräfte wuseln umher.

89 AUSS. RANDBEZIRK - TAG 89

Wiesen und Felder, so weit man schauen kann. Im Wind wiegendes Grün.

90 AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG 90

Der Einsatz ist längst vorbei. Nichts deutet mehr darauf hin. Ein einzelnes AUTO parkt davor.

91 AUSS. GARTEN - TAG 91

Wie zu Beginn, sieht man Doktor Winzler hinter der Fensterscheibe seines Wohnzimmers auf einem Sessel sitzen. Diesmal halb abgewandt und mit einer Halskrause. Neben ihm sein Rollator. Er spricht mit einem MANN (51, Anzugjacke und -hose sowie Krawatte), der bei ihm steht und nach draußen in den Garten schaut. Man kann nicht hören, was gesagt wird.

MANN

Die Untersuchungen sind abgeschlossen. Es ist zweifelsfrei bewiesen: Die Einbrecher haben sich gegenseitig attackiert.

DOKTOR

Dann wäre das ja geklärt. Aber meine Intuition sagt mir, dass das nicht Ihr eigentliches Anliegen ist, Herr Kommissar.

Der KRIMINALKOMMISSAR (FRANK SIBBING) geht vor dem Doktor auf und ab.

KRIMINALKOMMISSAR

(ernsthaft)

Sagen Sie mir, Herr Doktor Winzler, haben Sie eine Erklärung dafür? Ich meine drei tote junge Menschen in Ihrem Haus? Ein anderer, der zuvor hier bei Ihnen war, begeht Suizid, nur wenige Kilometer von hier entfernt?

Der Doktor schaut grimmig.

DOKTOR

Diese... Menschen sind in mein Haus eingedrungen und haben mich brutal überfallen. Ich bin hier das Opfer. Schauen Sie mich an. Was könnte ich schon ausrichten? Ich bin nur ein alter, gebrechlicher Mann, der nicht dazu imstande ist, sich körperlich zur Wehr zu setzen, geschweige sich adäquat fortzubewegen.

Ein leichtes Schmunzeln zeichnet sich auf dem Gesicht des Kommissars ab.

KRIMINALKOMMISSAR

Es will mir nur eins nicht in den Sinn: Warum gerieten sie ausgerechnet hier in Streit? Wegen des Geldes und des verschlossenen Tresors?

DOKTOR

Menschen haben sich schon für weitaus weniger umgebracht.

KRIMINALKOMMISSAR

Für wahr.

(nachdenklich)

Trotzdem stellt sich mir diese Frage. Wie Sie sich sicherlich denken können?

DOKTOR

Wissen Sie, diese jungen Menschen waren fehlgeleitet. Wie viele andere heute auch: Drogen, Alkohol, Vandalismus, Null Bock-Generation.

Der Kommissar überlegt und blickt den Doktor mit einem skeptischen Gesichtsausdruck an.

KRIMINALKOMMISSAR  
Sie sind gesundheitlich stark  
eingeschränkt, ohne Frage. Aber  
verbal, rhetorisch können Sie sich  
noch behaupten?

DOKTOR  
Ich denke schon.

Der Kommissar überlegt.

KRIMINALKOMMISSAR  
Sie haben promoviert?

Der Doktor nickt.

DOKTOR  
Ja, das habe ich.

KRIMINALKOMMISSAR  
Was sind Sie nochmal für ein Arzt?  
Worin haben Sie einen Dokortitel?

DOKTOR  
Facharzt. In Neurologie und  
Psychiatrie.

KRIMINALKOMMISSAR  
Sagen Sie bloß. Psychologie. Das  
ist ja interessant.

Der Kommissar überlegt.

DOKTOR  
Ist es das?

Der Kommissar lächelt.

KRIMINALKOMMISSAR  
Es muss etwas vorgefallen sein,  
einen Auslöser, sonst wären diese  
jungen Leute nicht aufeinander  
losgegangen. Und hätten sich  
gegenseitig... Stimmen Sie mir da  
zu?

Der Doktor nickt.

DOKTOR  
In jeder Menschengruppe oder Clique  
gibt es Rollen: einen Anführer,  
einen Mitläufer, einen  
Außenseiter... Und es gibt  
gruppendynamische Prozesse und  
Konfliktentstehungen. Da genügt  
mitunter nur ein... Impuls und es  
kommt zur Auseinandersetzung.

Der Kommissar lächelt.

KRIMINALKOMMISSAR

Ich nehme an, dass Sie mir nicht sagen können, wer oder was diesen Impuls ausgelöst hat?

Der Doktor schüttelt den Kopf.

DOKTOR

Nein. Bedauerlicherweise nicht.

Auf seinen Lippen formt sich ein geheimnisvolles Lächeln. Der Kommissar lächelt ebenso.

KRIMINALKOMMISSAR

Das war's schon. Wir sind durch.

(innehaltend)

Die Dienstvorschriften sehen es vor, dass ich Fragen stelle. Sie verstehen?

(Doktor nickt)

Entschuldigen Sie die Unannehmlichkeiten, Herr Doktor Winzler. Ich finde alleine raus.

DOKTOR

Leben Sie wohl, Herr Kommissar.

Der Kommissar geht und der Doktor hat ein selbstzufriedenes Lächeln auf seinem Gesicht.

93

AUSS. HAUS VON DOKTOR WINZLER - TAG

93

Der Kommissar entfernt sich vom Hauseingang und geht hinüber zu seinem Auto. Er steigt ein, schnallt sich an und fährt ab.

LUFTAUFNAHME: Sein Auto fährt eine Straße entlang, die sich durch die Landschaft windet, bis es in der Ferne entschwindet.

ABBLENDE.

ENDE

94

INN. ERDGESCHOSS/BÜRO - TAG - ABSPANNSZENE

94

Alles im Raum ist wieder hergerichtet, als der Doktor mit dem Rollator zur Tür hereinkommt. Und zur Wand mit dem Tresor geht. Er nimmt das Bild ab und legt es beiseite.

Der Doktor gibt einfach die Kombination ein und öffnet ihn. Viele Bündel mit kleinen und großen Banknoten darin, sowie Schmuck.

Er nimmt paar Scheine heraus und steckt sie ein. Dann schließt er die Tresortür, hängt das Bild davor und zuckelt zur Tür hinaus.